

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **104 (2017)**

Heft 7-8: **Import-Export : Erfahrungen in der Fremde**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Westschweizer Büro Jaccaud Zein baut am georgianischen London weiter: Ausblick auf den Shepherdess Walk. → S. 22
Bild: Hélène Binet

S AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM/
SWISS ARCHITECTURE
M U S E U M

Dieses Heft erscheint in Kooperation mit dem S AM und zu seiner Ausstellung *In Land Aus Land. Swiss Architects Abroad.*

Titelbild: Die Verkehrung der Welt? Der Blick auf das Fremde und dessen Transformation im Kopf des Architekten in der Interpretation der Illustratoren von FLAG Aubry/Broquard.
Bild: FLAG Aubry/Broquard

Das Illustratorenduo FLAG bespielt im Jahr 2017 die Titelseite von *werk, bauen+wohnen*. Bastien Aubry und Dimitri Broquard setzen dabei auf starke Formen, kräftige Farben und den Zauber des Zeichnens von Hand. Sie erzählen mit feinem Humor Geschichten des Scheiterns und gehen fröhlich den möglichen Abgründen unserer Heftthemen nach.

Bastien Aubry (1974) und Dimitri Broquard (1969) haben an der Schule für Gestaltung Bern und Biel studiert und arbeiten in Zürich gemeinsam als Illustratoren und freie Künstler. Ihre Werke wurden in den USA und Australien ebenso ausgestellt wie in Frankreich und in der Schweiz. Ein reiches Portfolio legt Zeugnis ab von der stilistischen Breite ihres Schaffens.
www.flag.cc oder www.aubrybroquard.com

Import – Export

8 Schweizer Architektur?

Sascha Roesler

Das *Habitat Marocain* von Jean Hentsch und André Studer, 1953–56 in Casablanca erbaut, kann als typische Architektur des Kolonialismus gesehen werden. Ein genauer Blick auf seine Entstehung und spätere Nutzung zeigt, wie diese Zuschreibung ebenso versagt wie die Bezeichnung als marokkanische oder Schweizer Architektur. Und umgekehrt: Schnell stellt sich die Frage, ob nicht auch Letztere mehr marokkanisch geprägt ist als gemeinhin angenommen.

16 Holländische Schule

Daniel Niggli und Urs Primas
im Gespräch mit Caspar Schärer und Roland Züger

Was bewegt zwei junge Schweizer Architekten dazu, in Holland zu arbeiten? Die dortige Architektur genoss in den 1990er Jahren einen guten, staatlich geförderten Ruf, der grosse Projekte und konzeptionelle Abenteuer versprach. Nach der Rückkehr in die Schweiz haben Daniel Niggli und Urs Primas versucht, den holländischen Geist in ihrer Arbeit weiter zu pflegen. Projekte wie das Toni- oder das Zwicky-Areal wären ohne die Erfahrungen im Ausland nicht denkbar.

22 Festland trifft Terraced House

Rosamund Diamond
Hélène Binet (Bilder)

Das Genfer Büro Jaccaud Zein baute am Shepherdess Walk in London ein Wohnprojekt. Ihr «kontinentaler Blick» führte zu einer Wiederbelebung der Tugenden des georgianischen Hauses. Dass dabei typologisch vom bekannten Schema abgewichen wurde, macht die Sache erst recht interessant.

27 Auf eigene Rechnung

Roland Züger

Tanya Zein und Jean-Paul Jaccaud, die Architekten der Häuser am Shepherdess Walk, haben die Genfer Beschaulichkeit hinter sich gelassen und ihr Büro nach London verlegt. Seit 2015 sind sie wieder zurück in der Schweiz. Ein Erfahrungsbericht.

28 Abseits der Landstrasse

Daniel Kurz
Aldo Amoretti (Bilder)

Zeitgenössische Architektur schmückt Norwegens Landschaftsrouten. Die Kuratoren des Projekts gewannen Peter Zumthor als einzigen ausländischen Architekten. Seine Arbeit am Memorial für die Zinkmine in Allmannajuvet hat sechzehn Jahre gedauert.

32 Das Potenzial der Unschärfe

Mit Tilo Herlach, Simon Hartmann und Simon Frommenwiler sprachen Andreas Ruby und Caspar Schärer

Unter erschwerten Bedingungen gilt es, Konzepte so zu formulieren, dass sie über kulturelle Grenzen hinweg verstanden werden.

34 Mit dem Unvorhersehbaren arbeiten

Daniel Kurz
Frédéric Henriquez (Bilder)

Marlène Leroux und Francis Jacquier vom Atelier Archiplein führen erfolgreich ein Büro in Genf und Shanghai. In China zu bauen kann äusserst lehrreich sein.

36 Sich auf das Gute einigen

Tibor Joanelly

Die Schweizer Architektin und St adtebauerin Fabienne Hoelzel von Fabulous Urban ist in Lagos und Mundenheim-West tätig. Verständnis für die Probleme der Anderen könnte auch uns helfen.

38 Der Lockruf des Lokalen

Irina Davidovic

Die Architektur einer Region verspricht immer wieder mal eine «neue Tendenz». So geschehen vor 40 Jahren im Tessin, später in Graubünden, dann in Basel und jüngst vielleicht in Zürich, Vorarlberg oder Flandern. Ob allem internationalen Ansehen geht schnell vergessen, dass die regionalen Phänomene stets Einzelfälle der Architekturproduktion herausstellen. Der Jargon der Authentizität täuscht dabei schnell über Stereotypen und Nachwuchsprobleme hinweg.

Avec des r esum es en français
  la fin des articles.

With English summaries at
the end of the articles.



Der komplexe Baukörper des Naturmuseums von Meier, Hug und Semadeni schafft im St. Galler Osten einen neue Heimstatt. → S. 70
Bild: Roman Keller

44 werk-notiz

Mit einer spiegelnden Raumintervention gewannen Roder & Truwant aus Basel den Schweizer Kunstpreis in der Kategorie Architektur. Und: Die Fotografen Ariel Huber und Georg Aerni reagieren auf unser Heft *wbw 5–2017, Starke Bilder*.

45 Debatte

Der Genfer Stadtbaumeister Francesco della Casa moniert eine zu sehr auf das Bild fixierte Diskussion in der Hochhausdebatte. Ihm zufolge sind Hochhäuser vor allem Ausdruck verborgener Notwendigkeiten. Und doch tut man gut daran, die formenden Kräfte einer Stadt um Perspektiven auf die Architektur zu erweitern.

48 Wettbewerb

Unter der Bastion St-Antoine in Genf wurden bedeutende archäologische Spuren gefunden. Im Wettbewerb ging es um die Frage, welche Art von Zugangsbauwerk auf der Bastion angemessen ist.

51 Recht

Bäume können im öffentlichen Interesse einzeln oder in Gruppen erhalten werden oder unter natur-, landschafts- und ortsbildschützenden Gesichtspunkten. Doch der Baumschutz gilt nicht absolut, denn es besteht ein Bewilligungsvorbehalt für das Fällen oder eingreifende Rückschnitte.

52 Bücher

Susanne Kohte, Hubertus Adam und Daniel Hubert führten Gespräche mit namhaften Architekten in Japan und versammelten lesenswerte Aufsätze in einem Buch über japanische Architektur. Eine prägnante Einführung für Reiselustige.

54 Ausstellungen

Together! Eine Ausstellung zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten in Lörrach ebnet der Partizipation den Weg zum Mainstream, und die Werkschau über Assemble Studio in Wien zeigt, was dies mit Architektur zu tun hat.

58 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

60 Produkte

Schaufenster: Möbel

65 Kolumne

Architektur ist...

Bzzzzzz

Daniel Klos

Bienen bauen Waben, Architekten bauen Häuser. Und das ist nicht die einzige Ähnlichkeit. Was würde wohl aus der Architektur, würden sich Imkerinnen um deren Belange kümmern? Eben.

66 Erstling

Das Sinnliche im Pragmatischen

Fabian Ruppanner

Am schattigen Fuss des Bürgenstocks, da steht – ein ganz normales Haus. Naja, fast. Der Erstling von Marion Clauss und Marco Merz vermählt einen vernakulären Bautyp mit der Moderne und das Satteldach mit dem Langfenster.

70 Bauten

Kompakt und komplex

Hubertus Adam
Roman Keller (Bilder)

Das neue Naturmuseum St. Gallen von Michael Meier, Marius Hug mit Armon Semadeni schafft unter symmetrisch gestaffelten Oblichtern und hinter kannelierten Fassaden einen Ort für verschiedene Ausstellungen. Auch ein Nilkrokodil fehlt nicht.

76 werk-material 696

Gezimmerte Gastlichkeit

Lucia Gratz
Lucia Degonda (Bilder)

Naturbadeseen Davos Munts
in Degen / Lumnezia GR
von Capaul & Blumenthal Architekten

78 werk-material 697

Erhabene Strandbude

Lucia Gratz
Hanspeter Schiess (Bilder)

Rhyfallbadi Otterstall in Neuhausen SH,
von Cucrowicz Nachbaur Architekten

werk-material

12.05 / 696

werk-material

12.05 / 697

RIBAG

MESH
LICHT ZUM ARBEITEN.

